

II- 477 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 27815

1976 -04- 01

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. HUBINEK, Dr. GRUBER, Dr. BAUER  
und Genossen  
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst  
betreffend Überfüllung der AHS in Wien 22 Stadlau

Im 22. Wiener Gemeindebezirk ist durch die anhaltende Bautätigkeit ein kontinuierliches Ansteigen der Einwohnerzahl zu verzeichnen. Als Folge wird die Raumnot an der einzigen Allgemeinbildenden Höheren Schule in Wien 22 Bernoullistraße immer prekärer.

Wurden im Schuljahr 1975/76 noch 12 erste Klassen eröffnet, sind für das kommende Schuljahr nur mehr 5 Jahrgänge vorgesehen.

Begreiflicherweise herrscht unter der Elternschaft große Besorgnis, müssen doch ca. 300 Schüler an ohnedies überfüllte Schulen im 21. Bezirk verwiesen werden. Ein Großteil der Zehnjährigen hat sich aber einen Platz in Schulen jenseits der Donau im 8. und 9. Bezirk suchen müssen. Insgesamt sollen ca. 360 Plätze fehlen.

Es wird zehnjährigen Kindern zugemutet, zweimal täglich einen Schulweg vom verkehrsmäßig schlecht erschlossenen 22. Bezirk in Schulen jenseits der Donau zu bewältigen, obwohl durchaus die Möglichkeit zur Errichtung einer Expositur der AHS in Stadlau bestünde. Die Stadt Wien hat ein aufgelassenes Schulgebäude zur Verfügung gestellt, das mit relativ geringem finanziellen Aufwand adaptiert werden könnte. Dem Vernehmen nach beabsichtigt aber das Bundesministerium für Unterricht und Kunst in diesem Gebäude nicht eine Expositur der AHS zu errichten, sondern eine Bundeshandelsakademie und Bundeshandels-

schule zu gründen.

Dazu darf bemerkt werden, daß ein Bedarf deshalb nicht gegeben ist, weil in Wien-Floridsdorf eine private Handelsakademie und Handelsschule besteht, die alle aufnahmewerbenden Schüler aufnehmen kann. Um auch eine künftige Wohnbautätigkeit zu berücksichtigen, hat der private Schulerhalter einen Zubau begonnen.

Die gefertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Unterricht und Kunst folgende

A n f r a g e:

- 1) Aus welchen Gründen wird eine Bundesschule errichtet, obwohl ein privater Schulerhalter durchaus bereit ist, alle finanziellen Belastungen aus eigenen Mitteln zu tragen?
- 2) Aus welchen Gründen wollen Sie zehnjährigen Kindern einen Schulweg von Stadlau zu entlegenen Bezirken zumuten, hingegen Fünfzehnjährigen, die die Handelsakademie und Handelsschule besuchen wollen, im gleichen Bezirk eine Schule errichten?
- 3) Ist Ihnen bewußt, daß die Gründung einer neuen Bundesschule in Wien 22 nicht im Schulentwicklungsprogramm enthalten ist, das der Nationalrat beschlossen und dies eine Brüskierung des Parlaments darstellt?